

# Banken- und Finanz- marktregulierung in Europa – Glossar

3. AKTUALISIERTE AUFLAGE







# A

## **UPDATE** ABCP **Asset-Backed Commercial Paper**

Forderungsbesichertes Wertpapier mit kurzer Laufzeit, bei dem eine Sponsorbank regelmäßig eine Liquiditätslinie zur Absicherung sämtlicher Risiken des Investors zur Verfügung stellt. Begriff steht im Zusammenhang mit der Initiative der Europäischen Kommission (→ [EC](#)) zur Wiederbelebung der Verbriefungsmärkte. → [STS-VERBRIEFUNGEN](#)

## **ABS** **Asset-Backed Securities**

Forderungsbesicherte Wertpapiere. Es werden Rechte (etwa aus Forderungen) oder andere Zahlungsansprüche beispielsweise in Form von handelbaren Wertpapieren verbrieft. Es handelt sich somit um Wertpapiere, die durch Aktiva besichert werden („asset-backed“).

## **ABSPP** **Asset-Backed Securities Purchase Programme**

Programm zum Ankauf forderungsbesicherter Wertpapiere. Im September 2014 vom EZB-Rat in Verbindung mit dem → [CBPP](#) beschlossen. Der Ankauf von → [ABS](#)-Papieren am Primär- und Sekundärmarkt soll die Transmission der Geldpolitik verstärken, die Kreditversorgung der Wirtschaft im Euroraum unterstützen und dadurch eine weitere geldpolitische Lockerung bewirken (→ [QE](#)).

## **ADR** **Alternative Dispute Resolution**

Alternative bzw. außergerichtliche Streitbeilegung. Verfahren zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten durch neutrale Dritte (zum Beispiel Ombudsleute, Schlichter, Mediatoren) im Wege einer für beide oder nur für eine Partei verbindlichen Entscheidung, eines für beide Parteien unverbindlichen Schlichtungsvorschlags oder mittels Unterstützungsleistungen, die die Parteien befähigen, ihre eigene Lösung zu finden.

## **AIFM** **Alternative Investment Fund Manager**

Verwalter alternativer Investmentfonds.



### **AIFMD** Alternative Investment Fund Managers Directive (AIFM-Richtlinie)

EU-Richtlinie, die Verwalter von Investmentvermögen reguliert, die nicht unter die OGAW-Richtlinie fallen. → [OGAW V](#)

### **AML/AMLD** Anti-money laundering/Anti-money laundering directive

Die Vierte EU-Richtlinie zur Bekämpfung der Geldwäsche wurde im Juni 2015 veröffentlicht.

### **AnaCredit** Analytical Credit Datasets

Zentrales Kreditdatenregister, das die → [EZB](#) für geldpolitische und aufsichtsrechtliche Zwecke per Verordnung bis September 2018 vollständig einrichten möchte.

### **APP** Asset Purchase Programme

Programm zum Ankauf von Vermögenswerten. Anfang 2015 vom EZB-Rat beschlossen. Das APP bestand zunächst aus drei Komponenten: → [CBPP](#) (Start Oktober 2014), → [ABSPP](#) (Start November 2014) und → [PSPP](#) (Start März 2015). Im Juni 2016 kam als weitere Komponente das → [CSPP](#) hinzu.

### **AQR** Asset Quality Review

Umfangreiche, risikoorientierte Prüfung der Aktiva-Qualität von Instituten. Die Ergebnisse bilden in der Regel den Ausgangspunkt aufsichtlicher Stresstests.

### **ASTV** Ausschuss der Ständigen Vertreter

Der ASTV setzt sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten der → [EU](#) zusammen, die den Rang von Botschaftern haben. Er hat die Aufgabe, die Arbeiten des Rates der EU in der Zusammensetzung der jeweiligen Fachminister vorzubereiten. Den Vorsitz führt jeweils der EU-Mitgliedstaat, der auch den Ratsvorsitz innehat.



# B

## **NEU** **BAIT** Bankaufsichtliche Anforderungen an die Informationstechnologie

Ergänzend zu den Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Banken (MaRisk) interpretieren auch die BAIT die gesetzlichen Anforderungen des § 25 a Absatz 1 Satz 3 Nr. 4 und 5 Kreditwesengesetz (KWG). Die deutsche Aufsicht (BaFin) konkretisiert mit den BAIT, was unter einer angemessenen technisch-organisatorischen Ausstattung der IT-Systeme, unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen an die Informationssicherheit sowie eines angemessenen Notfallkonzeptes, zu verstehen ist. Aufgrund des zunehmenden Bezugs von IT-Dienstleistungen von Dritten, zum Beispiel im Rahmen von Auslagerungen, wird auch der § 25 b KWG in diese Interpretation einbezogen.

## **BCBS** Basel Committee on Banking Supervision

Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht. Entwickelt international abgestimmte Regeln zur Bankenaufsicht. Beschlüsse des Ausschusses sind als Empfehlungen nicht rechtlich verbindlich. Mitglieder sind die Vertreter von Notenbanken und Aufsichtsbehörden wichtiger Industrie- und Schwellenländer. Der Ausschuss ist bei der → **BIS/BIZ** in Basel angesiedelt.

## **BCM** Business Continuity Management

Kontinuitätsmanagement. Weiterbetrieb einer Bank und der Geschäftsprozesse bei kritischen Ereignissen.

## **NEU** **Benchmark-VO**

EU-Verordnung, die zum Schutz von Investoren und der Marktintegrität sicherstellen soll, dass in der → **EU** verwendete Referenzwerte robust, zuverlässig und nicht manipulierbar sind.



### **BEPS** Base Erosion and Profit Shifting

Erosion der Bemessungsgrundlage und Gewinnverlagerung. Vorhaben der → [OECD](#) zur Bekämpfung bzw. Vermeidung der Steuerhinterziehung.

### **BIS/BIZ** Bank for International Settlements/Bank für Internationalen Zahlungsausgleich

Hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen den Zentralbanken zu fördern und den internationalen Zahlungsausgleich zu erleichtern. Die BIS/BIZ hat ihren Sitz in Basel. Dort ist der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (→ [BCBS](#)) angesiedelt.

### **BoS** Board of Supervisors

Rat der Aufseher der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (→ [EBA](#)). Wichtigstes Entscheidungsgremium der Behörde, trifft alle politischen Entscheidungen, zum Beispiel über die Annahme von Entwürfen technischer Standards, Leitlinien, Stellungnahmen und Berichte. Der Rat der Aufseher trifft seine Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Mehrheit, bestimmte Beschlüsse erfordern eine qualifizierte Mehrheit. Mitglieder sind die Leiter der für die Beaufsichtigung von Kreditinstituten zuständigen Aufsichtsbehörden der Mitgliedsstaaten.

### **BRRD** Bank Recovery and Resolution Directive

EU-Bankenabwicklungsrichtlinie oder auch Krisenmanagementrichtlinie. Europäische Richtlinie mit Mindestvorgaben für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen. → [SRM](#)



# C

## **CA** Competent Authority

Oberbegriff für die nationalen Bankenaufsichtsbehörden und die Europäische Zentralbank. → [NCA](#)

## **CA** Comprehensive Assessment

Umfassende Bewertung, bestehend aus dem → [AQR](#) und dem aufsichtlichen Stresstest.

## **CBPP** Covered Bond Purchase Programme

Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen. Vom EZB-Rat im Jahre 2009 beschlossen, um den Markt für diese Papiere zu stabilisieren und so Refinanzierungsproblemen der Banken entgegenzuwirken. Es folgte im Jahre 2011 das CBPP2 sowie im Jahre 2014 das CBPP3. Insbesondere Letzteres hat das Ziel, die Kreditvergabe anzuregen und somit die Inflationsrate wieder näher an das Zielniveau von 2 % zu bringen.

## **NEU** **CBR** Combined Buffer Requirement

Kombinierte Pufferanforderung nach den Vorgaben der → [CRD IV](#) (Kapitalerhaltungspuffer, antizyklischer Kapitalpuffer, G-SRI-/A-SRI-Puffer, Systemrisikopuffer) gemäß der zweiten Säule. → [TSCR](#), → [OCR](#), → [SREP](#)

## **CCCTB** Common Consolidated Corporate Tax Base

Gemeinsame Konsolidierte Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage (GKKB). Vorhaben der Europäischen Kommission für ein gemeinsames System zur Berechnung der Steuerbemessungsgrundlage für Unternehmen, die in der → [EU](#) aktiv sind. Die GKKB umfasst einheitliche Regeln, die diese Unternehmen zur Berechnung ihrer steuerpflichtigen Gewinne anwenden können. Darüber hinaus müssen Konzerne innerhalb des GKKB-Systems nur eine einzige zusammenfassende Steuererklärung für ihre gesamten Aktivitäten in der EU einreichen. Der konsolidierte steuerliche Gewinn eines Konzerns wird dann auf Basis einer einfach anzuwendenden Formel



den einzelnen Konzerngesellschaften zugewiesen. Auf diese Weise kann jeder Mitgliedstaat den Gewinn der bei ihm steuerpflichtigen Unternehmen unter Anwendung seines jeweiligen nationalen Steuersatzes besteuern.

### **CCP** Central Counterparty

Zentrale Gegenpartei. Von → [ESMA](#) zugelassene Unternehmen, die das Clearing von Derivatekontrakten durchführen.

### **CDD** Customer Due Diligence

Allgemeine Sorgfaltspflichten (Geldwäschebekämpfung); Due Diligence (engl. für „mit der gebotenen Sorgfalt“) bezieht sich auf die eingehende Prüfung von Geschäftstransaktionen und -kunden. Zu diesen Sorgfaltspflichten zählen insbesondere: die Identifizierung des Geschäftspartners; die Einholung von Informationen zum Zweck und zur angestrebten Art der Geschäftsbeziehung; die Abklärung hinsichtlich des letztlich wirtschaftlich Berechtigten (und ggf. dessen Identifizierung); die kontinuierliche Überwachung einer Geschäftsbeziehung inkl. dazugehöriger Transaktionen. Die Vierte Geldwäsche-Richtlinie unterscheidet über diese

- a. allgemeinen Sorgfaltspflichten hinaus verschiedene Stufen der CDD, wie
- b. vereinfachte Sorgfaltspflichten (engl. Simplified DD), deren Vorgaben, Voraussetzungen und Rechtsfolgen zum Beispiel für Geschäftsbeziehungen von Kreditinstituten mit anderen Kreditinstituten, Versicherungen, börsennotierten Gesellschaften oder Behörden gelten.
- c. verstärkte Sorgfaltspflichten (engl. Enhanced DD), die gelten, um erhöhte Risiken durch Anwendung zusätzlicher, verstärkter Sorgfalt auszugleichen, insbesondere bei politisch exponierten Personen (→ [PEP](#)).



**NEU** **CIR** **Cost-Income-Ratio**

Kennzahl in der Gesamtbanksteuerung zur Beurteilung der Profitabilität eines Instituts, die den Verwaltungsaufwand ins Verhältnis zu den operativen Erträgen setzt.

**UPDATE** **CMU** **Capital Markets Union**

Kapitalmarktunion. Leuchtturmprojekt der aktuellen Europäischen Kommission unter Zuständigkeit von Vize-Kommissionspräsident Valdis Dombrovskis. Schaffung eines integrierten Finanzmarktes in der EU; Förderung der Finanzierung der Realwirtschaft über den Kapitalmarkt.

**COREPER** **Comité des Représentants Permanents**

Ausschuss der Ständigen Vertreter. → [AStV](#)

**CRA** **Credit Rating Agencies (Ratingagenturen)**

Private Unternehmen, die die Kreditwürdigkeit (Bonität) von Unternehmen sowie von Staaten und deren untergeordneten Gebietskörperschaften bewerten.

**CRA3 / CRAIII**

EU-Verordnung über Ratingagenturen in der dritten Änderungsfassung; schafft Rechtsgrundlage zur Beaufsichtigung der Ratingagenturen durch → [ESMA](#), enthält Vorschriften, die von Ratingagenturen, unter anderem bei der Erstellung von Ratings, eingehalten werden müssen, und beinhaltet einzelne Vorschriften, die auch Emittenten oder Nutzer von Ratings zu berücksichtigen haben.

**UPDATE** **CRD IV** **Capital Requirements Directive IV**

Europäische Bankenrichtlinie, mit deren Hilfe die Anforderungen der zweiten Säule von Basel III in der → [EU](#) umgesetzt wurden. Wird derzeit zur CRD V weiterentwickelt.

**CRIM-MAD** **Directive on Criminal Sanctions for Market Abuse**

Richtlinie über strafrechtliche Sanktionen für Insiderhandel und Marktmanipulation. Regelt ergänzend zur → [MAR](#) die



ordnungswidrigkeiten- und strafrechtlichen Sanktionen für marktmissbräuchliches Verhalten.

### **CRR** Capital Requirements Regulation

Europäische Bankenverordnung. Europäische Umsetzung der sogenannten ersten Säule von Basel III. CRR regelt neben der Definition des regulatorischen Eigenkapitals vor allem die Bemessung der Risikopositionen sowie die Bestimmung der diesbezüglichen Eigenkapitalanforderungen.

### **CRS** Common Reporting Standard

Standard der → OECD zum multilateralen automatischen Austausch von Information über Steuerpflichtige. Von der OECD entwickeltes System eines automatischen Austausches von Information über Finanzkonten. Staaten vereinbaren einen Meldeverkehr von Finanzinstitutionen über Daten von Finanzkonten an die nationale Steuerbehörde, die auf automatischer jährlicher Basis Informationen zur Steuerbehörde des Ansässigkeitsstaates des Finanzkontoinhabers übermittelt.

### **CSD** Central Securities Depository

Zentralverwahrer (auch Wertpapiersammelbank), der die Verwahrung und den Übertrag von Wertpapieren in Form effektiver Stücke oder von Bucheinträgen (dematerialisierten Wertpapieren) in Wertpapierdepots übernimmt und somit die zentrale Aufbewahrung börsengehandelter Wertpapiere sicherstellt. In Deutschland hat diese Funktion die Clearstream inne.

### **CSDR** Central Securities Depository Regulation

Zentralverwahrer-Verordnung. Enthält Regelungen zur Zulassung und Beaufsichtigung von Zentralverwahrern bei der Erbringung grenzüberschreitender Wertpapierdienstleistungen in der → EU.

**CSPP Corporate Sector Purchase Programme**

Programm zum Ankauf von Wertpapieren des Unternehmenssektors. Das Eurosystem kauft seit Juni 2016 auch Anleihen von Unternehmen im Euro-Währungsgebiet. Anleihen von Kreditinstituten sind von dem Programm ausgeschlossen.

**NEU CSR Corporate Social Responsibility**

Sozialverantwortung von Unternehmen im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens. Die CSR-Richtlinie (2014/95/EU) ergänzt die Bilanzrichtlinie (2013/34/EU) um Angaben nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen, unter anderem durch Kreditinstitute mit mehr als 500 Mitarbeitern. In Deutschland durch das Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung in (Konzern-)Lageberichten (CSR-RUG) umgesetzt.

**CVA-Risiko Credit-Valuation-Adjustment-Risiko**

Risiko der Bonitätsverschlechterung eines Kontrahenten. Das CVA ist ein Zuschlag auf die Eigenkapitalanforderung, der das Risiko abbildet, dass sich die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Forderungsschuldners erhöht.



# D

## **DGS** Deposit Guarantee Scheme

Einlagensicherungssystem. Bezieht sich auf gesetzliche sowie die amtlich anerkannten Einlagensicherungssysteme, die Einlagen bis zu einer Höhe von 100.000 Euro pro Kunde und Institut absichern.

## **DGSD** Deposit Guarantee Scheme Directive

Richtlinie über Einlagensicherungssysteme. Regelt die Errichtung und Funktionsweise von (nationalen) Einlagensicherungssystemen und legt die Verfahren dafür fest.

## **DIF** Deposit Insurance Fund

Gemeinsamer Einlagenversicherungsfonds. Dieser soll im Rahmen der Schaffung einer europäischen Einlagenversicherung errichtet werden; alle beteiligten Banken müssen an den DIF Pflichtbeiträge entrichten. Er soll vom SRB verwaltet werden.

## **NEU** **DLT** Distributed Ledger Technology

Ein Distributed Ledger („verteiltetes Kontobuch“) ist ein öffentliches, dezentral geführtes Kontobuch - eine dezentrale Datenbank. Es ist die technologische Grundlage virtueller Währungen und dient dazu, Transaktionen von Nutzer zu Nutzer im digitalen Zahlungs- und Geschäftsverkehr aufzuzeichnen, ohne dass es einer zentralen Stelle bedarf, die jede einzelne Transaktion legitimiert. I.d.R. besteht ein Distributed Ledger aus einer Blockchain. Die gesamte Technologie wird als DLT bezeichnet. Bekannteste Anwendung ist die Blockchain der virtuellen Währung Bitcoin.

## **DRSC** Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.

Der DRSC ist ein Verein zur Förderung der Fortentwicklung der Rechnungslegung mit Sitz in Berlin. International tritt der DRSC als Accounting Standards Committee of Germany (ASCG) auf.

## **NEU** **DS-GVO** Datenschutz-Grundverordnung

Diese europäische Verordnung vereinheitlicht den Schutz personenbezogener Daten in der → EU.



# E

## **EBA** European Banking Authority

Europäische Bankenaufsichtsbehörde mit Sitz in London. Die EBA entwirft vor allem technische Standards, mit denen die EU-Kommission bestimmte Vorgaben des EU-Bankaufsichtsrechts konkretisiert. Darüber hinaus wirkt die EBA zum Beispiel durch die Erarbeitung von Leitlinien auf eine einheitliche Anwendung des EU-Bankaufsichtsrechts hin.

## **EC** European Commission

Die Europäische Kommission ist das Exekutivorgan der → EU und wurde 1957 gebildet. Sie wirkt im allgemeinen Interesse der EU und hat neben dem Initiativrecht für Rechtsakte in verschiedenen Politikbereichen auch die Überwachung der Umsetzung von EU-Recht inne. Die Europäische Kommission besteht aus unterschiedlichen Generaldirektionen und Dienststellen, die ihren Sitz überwiegend in Brüssel haben. Die politische Führung wird durch einen Präsidenten, sieben Vizepräsidenten und 20 Kommissare repräsentiert.

## **ECB** European Central Bank

Europäische Zentralbank (→ EZB).

## **ECOFIN** Economic and Financial Affairs Council

Rat für Wirtschaft und Finanzen. Der ECOFIN setzt sich aus den Wirtschafts- und Finanzministern der EU-Mitgliedstaaten zusammen und ist für Wirtschaftspolitik, Steuerfragen und die Regulierung von Finanzdienstleistungen zuständig. Der ECOFIN tagt in der Regel einmal im Monat. Die inhaltliche Vorbereitung des ECOFIN erfolgt unter anderem durch den Ausschuss der Ständigen Vertreter (→ AStV).

## **ECON** Economic and Monetary Affairs Committee

Ausschuss für Wirtschaft und Währung. Der ECON ist ein Fachausschuss des Europäischen Parlaments (→ EP), der unter anderem für die Regelung und Überwachung von Finanzdienstleis-



tungen, -institutionen und -märkten, die Wirtschafts- und Währungspolitik sowie den freien Kapital- und Zahlungsverkehr in der → EU zuständig ist. In diesen Bereichen erarbeitet der ECON vor allem Legislativvorschläge durch die Annahme von Berichten und reicht Änderungsanträge zur Prüfung im Plenum des Europäischen Parlaments ein.

### **EDD** Enhanced Due Diligence

Verschärfte Sorgfaltspflichten bei der Geldwäschebekämpfung. Diese gelten, um erhöhte Risiken durch Anwendung zusätzlicher, verstärkter Sorgfalt auszugleichen, insbesondere bei politisch exponierten Personen (→ PEP). → AML/AMLD, → CDD

### **EDIS** European Deposit Insurance Scheme

Europäisches Einlagenversicherungssystem. Vorschlag für eine Verordnung zur Schaffung eines europäischen Einlagenversicherungssystems. Es soll für alle amtlich anerkannten → DGS sowie ihre angeschlossenen Banken gelten.

### **EFRAG** European Financial Reporting Advisory Group

Europäische Beratungsgruppe zur Rechnungslegung mit Sitz in Brüssel. Vertritt die europäischen Interessen gegenüber dem → IASB und koordiniert die Arbeit der europäischen Rechnungslegungsgremien (→ DRSC). Darüber hinaus berät sie die Europäische Kommission in Fragen der Anerkennung der → IFRS.

### **EFSF** European Financial Stability Facility

Europäische Finanzstabilisierungsfazilität. Die Mitgliedstaaten der Eurozone haben den EFSF als Reaktion auf die Eurokrise als provisorischen Rettungsschirm zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Eurozone gegründet. Am 1. Juli 2013 wurde der EFSF vom → ESM abgelöst.

### **EIOPA** European Insurance and Occupational Pensions Authority

Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung mit Sitz in Frankfurt am Main.

**ELA** **Emergency Liquidity Assistance**

Notfall-Liquiditätshilfe. Maßnahmen, mit denen eine nationale Zentralbank des Eurosystems einem solventen Finanzinstitut mit vorübergehenden Liquiditätsproblemen eine Unterstützung gewährt, die dem betreffenden Institut Zentralbankgeld verschafft.

**EMIR** **European Market Infrastructure Regulation**

Marktinfrastrukturverordnung. Enthält Verpflichtungen für Marktteilnehmer zum Clearing ihrer außerbörslichen Standard-Derivategeschäfte über eine Central Counterparty, zur Meldung aller Derivategeschäfte an ein Transaktionsregister sowie zur Anwendung von Risikominderungstechniken für nicht zentral geclearte Derivategeschäfte.

**NEU** **EMMI** **European Money Markets Institute**

Administrator von → [EURIBOR](#) und → [EONIA](#).

**UPDATE** **EONIA** **Euro OverNight Index Average**

Referenzzinssatz, zu dem auf dem Interbankenmarkt im Euro-Währungsgebiet unbesicherte Ausleihungen in Euro von einem Tag auf den nächsten gewährt werden. Eine von der → [BENCHMARK-VO](#) vorgeschriebene Registrierung bis 2020 wird laut Administrator (→ [EMMI](#)) nicht erfolgen, sodass eine Einstellung des EONIA wahrscheinlich ist.

**EP** **European Parliament**

Das Europäische Parlament ist eines der beiden gesetzgebenden Organe der → [EU](#). Zusammen mit dem Rat kann es Legislativvorschläge der Europäischen Kommission annehmen und ändern. Neben der Gesetzgebungsbefugnis hat das EP auch Haushalts-, Kontroll- und Beratungsbefugnisse inne. Es setzt sich aus dem Präsidenten und 751 Abgeordneten zusammen, die in den Mitgliedstaaten der EU für jeweils fünf Jahre gewählt werden. Die Abgeordneten des EP schließen sich regelmäßig nach politischer Zugehörigkeit zu Fraktionen zusammen. Derzeit gibt es acht Fraktionen. Das EP verfügt über 20 Fachausschüsse, die für die Vorbereitung der Arbeit des EP im Plenum zuständig sind.

**EPC** **European Payments Council**

Die Vereinigung von Banken und Bankenverbänden aus ganz Europa mit Sitz in Brüssel hat die Regelwerke für die → [SEPA](#)-Zahlverfahren für Überweisung und Lastschrift entwickelt und ist für ihre Weiterentwicklung und Anpassung an technische Innovationen und neue gesetzliche Vorgaben zuständig.

**ERPB** **Euro Retail Payments Board**

Gremium der → [EZB](#). Vertreter der europäischen Kreditwirtschafts- und der Nachfrageseite sowie der nationalen Zentralbanken sind vertreten. Das ERPB-Gremium soll dazu beitragen, die Entwicklung eines integrierten, innovativen und wettbewerbsfähigen Marktes für Massenzahlungen in Euro in der → [EU](#) zu fördern.

**UPDATE** **ESAs** **European Supervisory Authorities**

Europäische Finanzaufsichtsbehörden. Die ESAs wurden im Zuge der Reform der europäischen Finanzaufsicht 2011 ins Leben gerufen und setzen sich aus der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (→ [EBA](#)), der Europäischen Aufsichtsbehörde für Wertpapiere und Märkte (→ [ESMA](#)) und der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (→ [EIOPA](#)) zusammen. Die ESAs sind für die mikroprudenzielle Aufsicht auf EU-Ebene zuständig und sollen durch die Erarbeitung von Leitlinien, technischen Standards und Empfehlungen zu einer konsistenten und konvergenten Finanzaufsicht in der → [EU](#) beitragen. Ein Vorschlag der EU-Kommission zur Reform der ESAs wird derzeit im → [EP](#) und im Europäischen Rat verhandelt.

**NEU** **ESEF** **European Single Electronic Format**

Europäisches Einheitliches Elektronisches Berichtsformat. Digitales Berichtsformat für Emittenten der Wertpapiere in der EU mit Etikettierungspflicht für den IFRS-Konzernabschluss und ausgewählte Anhangangaben ab 2020 und für den Rest des Konzernanhangs ab 2022. Das Format wurde in Folge der Transparenzrichtlinie von der → [ESMA](#) entwickelt.



**UPDATE** **ESFS** **European System of Financial Supervision**

Europäisches System der Finanzaufsicht. Seit 2011 wirkendes dezentrales, mehrstufiges System aus mikro- und makro-prudenziellen Aufsichtsbehörden. Ziele des ESFS sind die Entwicklung einer gemeinsamen Aufsichtskultur sowie die Schaffung eines einheitlichen europäischen Finanzmarktes.

**ESG** **Environmental, Social and Governance Criteria**

Umwelt-, Sozial- sowie Kriterien der Unternehmensführung werden im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung oder im Rahmen von Nachhaltigkeitsratings genutzt, um die Nachhaltigkeit und die ethische Handlungsweise von Unternehmen, Projektnehmern und öffentlichen Institutionen zu bewerten.

**ESIS** **European Standardised Information Sheet**

Europäisches Standardisiertes Merkblatt für wohnungswirtschaftliche Kredite zur Erfüllung der Pflicht von Darlehensgebern zur vorvertraglichen Information von Verbrauchern. Diesen soll auf diese Weise die Möglichkeit gegeben werden, europaweit Kreditangebote miteinander zu vergleichen.

**ESM** **European Stability Mechanism**

Europäischer Stabilitätsmechanismus. Der ESM hat als europäischer Schutz- und Nothilfemechanismus Mitte 2013 den → [EFSF](#) abgelöst. Er zielt auf die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Eurozone ab. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der → [SRF](#) auf Mittel des ESM zurückgreifen, sofern sein Volumen für Abwicklungsverfahren von Instituten nicht ausreichen sollte.

**ESMA** **European Securities and Markets Authority**

Europäische Aufsichtsbehörde für Wertpapiere und Märkte mit Sitz in Paris. Mitwirkung an Kapitalmarktregulierung durch Erstellung von Guidelines, → [RTS/ITS](#), Opinions und → [Q&A](#). Direkte Aufsichtsbehörde für → [TR](#) und → [CRA](#).

**ESRB** **European Systemic Risk Board**

Europäischer Ausschuss für Systemrisiken zur makroprudenziellen Überwachung in der EU.

**EU** **Europäische Union**

Politischer und wirtschaftlicher Zusammenschluss von 28 Mitgliedstaaten. Die wichtigsten Organe sind der Europäische Rat, der Rat der EU, die Europäische Kommission und das Europäische Parlament (→ EP). Die Funktionsweise der EU ist politikfeldabhängig, da sie in verschiedenen Bereichen unterschiedliche Kompetenzen und Abstimmungsverfahren besitzt. Meistens werden Rechtsakte im ordentlichen Gesetzgebungsverfahren unter Beteiligung der Europäischen Kommission, des Rates der EU und des Europäischen Parlaments verabschiedet.

**EURIBOR** **Euro InterBank Offered Rate**

Referenzzinssatz, der vom → EMMI veröffentlicht wird und der auf durchschnittlichen Zinssätzen basiert, zu denen die Banken der Eurozone unbesicherte Geldmittel an andere Banken im Euro-Großhandelsmarkt (oder Interbankenmarkt) verleihen. Eine von der → BENCHMARK-VO vorgeschriebene Registrierung bis 2020 wird vom Administrator (→ EMMI) versucht. Bislang ist nicht sicher, ob dies erfolgreich sein wird.

**EZB** **Europäische Zentralbank**

Zentralbank mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie ist eines der sieben Organe der → EU. Oberstes Beschlussorgan der EZB ist der EZB-Rat, dem die sechs Mitglieder des EZB-Direktoriums sowie die Gouverneure bzw. Präsidenten der Zentralbanken der Länder des Euro-Währungsgebiets angehören. Der EZB-Rat bestimmt insbesondere über die Geldpolitik des Eurosystems. Als Reaktion auf die Finanz- und Staatsschuldenkrise wurde der EZB im Jahre 2012 eine führende Rolle in der europäischen Bankenaufsicht zugeteilt (→ SSM). Die EZB und die nationalen Zentralbanken des Euroraums bilden das Eurosystem, die EZB und die Zentralbanken aller EU-Mitgliedstaaten bilden das Europäische System der Zentralbanken (ESZB).



# F

## **FASB** Financial Accounting Standards Board

Das FASB gibt die Rechnungslegungsstandards für die nicht-staatlichen US-amerikanischen Unternehmen heraus und hat seinen Sitz in Norwalk (Connecticut). Es ist ein privatrechtlich organisiertes Rechnungslegungsgremium. Für die Finanzierung des FASB ist die Financial Accounting Foundation (FAF) verantwortlich.

## **FATCA** Foreign Account Tax Compliance Act

US-amerikanisches Gesetz zur Einführung eines bilateralen Informationsaustausches der USA mit anderen Staaten über Steuerpflichtige.

## **FATF** Financial Action Task Force

Internationales Gremium zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung sowie anderer Bedrohungen für die Integrität des internationalen Finanzsystems. Der FATF gehören derzeit 35 Mitgliedstaaten und zwei internationale Organisationen an.

## **NEU** **FBA** Folgenbeseitigungsanspruch

Der Anspruch richtet sich nicht auf Entschädigung in Geld, sondern auf tatsächliche Wiederherstellung des bei rechtmäßigem Verhalten bestehenden Zustandes.

## **FIN-NET** Cross-Border Out-of-Court Complaints Network for Financial Services in the European Economic Area

Grenzübergreifendes europäisches Netzwerk für die außergerichtliche Streitbeilegung im Bereich Finanzdienstleistungen. Dem Netz gehören über 50 nationale Schlichtungsstellen im Europäischen Wirtschaftsraum an. Ziel des Netzes ist es, Probleme zu überwinden, die angesichts der unterschiedlichen Rechtsordnungen in Europa insbesondere bei der Bearbeitung grenzüberschreitender Beschwerden auftreten können.

**FINREP** Financial Reporting

Meldung zur standardisierten finanziellen Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden.

**UPDATE** **FIU** Financial Intelligence Unit

Als Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen ist die nationale Zentralstelle für die Entgegennahme, Sammlung und Auswertung von Meldungen über verdächtige Finanztransaktionen, die im Zusammenhang mit Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung stehen könnten, verantwortlich. Die FIU wurde zum 26. Juni 2017 unter dem Dach der Generalzolldirektion eingerichtet. Sie trägt mit verstärkten Befugnissen als „Intelligence-Einrichtung“ dazu bei, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung mittels gezielter Analyse zu verhindern, und entlastet hierdurch insbesondere die Strafverfolgungsbehörden.

**FSB** Financial Stability Board

Finanzstabilitätsrat zur Überwachung des globalen Finanzsystems mit Sitz bei der BIZ in Basel. → [BIS/BIZ](#)

**FTT** Financial Transaction Tax

Finanztransaktionssteuer. Besteuerung von Finanzgeschäften börslicher und außerbörslicher Art. Sie kann auf Aktien, Rentenpapiere und andere Wertpapiere und Derivate erhoben werden. Einige Mitgliedstaaten der → [EU](#) erheben nationale Finanztransaktionssteuern. Im Rahmen der verstärkten Zusammenarbeit haben sich zehn Mitgliedstaaten der EU dazu verabredet, eine gemeinsame FTT einzuführen.



# G

## **GBP** Green Bond Principles

Eine Initiative von Marktakteuren, die sich freiwillig zur Einhaltung eines bestimmten Prozesses bei der Emission von Green Bonds (grünen Anleihen) verpflichtet haben. Eine Transparenz bezüglich der Auswirkungen der mit einem Green Bond refinanzierten grünen Aktiva oder Projekte sowie eine regelmäßige Berichterstattung darüber stehen bei der Initiative im Fokus. Die → [ICMA](#) ist Initiator der GBP.

## **NEU** **GDPR** General Data Protection Regulation

→ [DS-GVO](#)

## **GKKB** Gemeinsame Konsolidierte Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage

→ [CCCTB](#)

## **G-SII** Global Systemically Important Institution

Global systemrelevantes Institut, dessen Zusammenbruch das weltweite Finanzsystem beeinträchtigen würde. Die zuständigen Aufsichtsbehörden bestimmen jährlich anhand bestimmter Kriterien (Größe, grenzüberschreitende Aktivitäten, Vernetztheit mit dem Finanzsystem, Ersetzbarkeit und Komplexität) die als global systemrelevant zu klassifizierenden Institute. G-SIIs müssen insbesondere strengere Eigenkapitalanforderungen einhalten, damit sie Verluste besser absorbieren können.

# H

## **NEU** **HGB** Handelsgesetzbuch

Regelwerk mit deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, das neben Vorgaben für alle Kaufleute auch ergänzende gesetzliche Regelungen zum Beispiel für Kapitalgesellschaften und Kreditinstitute enthält. Es ist maßgeblich für Jahres- und Konzernabschlüsse sowie für (Konzern-)Lageberichte und ihre Prüfung.

**IASB International Accounting Standards Board**

Unabhängiges, privatwirtschaftliches Gremium mit Sitz in London, das die International Financial Reporting Standards (→ **IFRS**) entwickelt und verabschiedet. Darüber hinaus verabschiedet es die Interpretationen der IFRS. Die IFRS bestimmen die Grundsätze, nach denen Jahresabschlüsse von Unternehmen für Zwecke der internationalen Kapitalmärkte erstellt werden.

**UPDATE ICAAP Internal Capital Adequacy Assessment Process**

Interner Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit, der einen Kapitalplanungsprozess und Stresstests umfasst. Vorstufe zum aufsichtlichen Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals eines Kreditinstitutes.  
→ **SREP**, → **ILAAP**

**ICMA International Capital Markets Association**

Interessenvertretung verschiedener internationaler privater sowie öffentlicher Finanzmarktakteure (beispielsweise Nationalbanken, Finanzinstitute, Ratingagenturen, Zentralverwahrer oder Anwaltskanzleien) mit Sitz in London.

**NEU IDW Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.**

Das IDW ist ein Verein mit Sitz in Düsseldorf, dessen freiwillige Mitglieder Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sind. Seine Fachausschüsse, darunter auch der Bankenfachausschuss (BFA), erarbeiten Verlautbarungen und Positionspapiere mit der Berufsauffassung unter anderem zu Rechnungslegungs- und Prüfungsthemen aus.

**IFRIC International Financial Reporting Interpretations Committee**

Die Aufgabe des IFRIC besteht darin, aufkommende Fragestellungen der → **IFRS** aufzugreifen und Leitlinien für deren Anwendung zu entwickeln. Das IFRIC wurde im Dezember



2001 als Nachfolger des Standing Interpretations Committee (SIC) gegründet. Es ist ein Organ des → [IASB](#).

### **IFRS** International Financial Reporting Standards

Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen. Diese werden vom International Accounting Standards Board (→ [IASB](#)) herausgegeben. Unabhängig von nationalen Rechtsvorschriften (→ [HGB](#)) sorgen die IFRS für die Erstellung international vergleichbarer Jahres- und Konzernabschlüsse. Die IFRS werden von zahlreichen Ländern zumindest für kapitalmarktorientierte Unternehmen vorgeschrieben.

### **IF-VO/MIF-VO**

Verordnung des Europäischen Parlaments (→ [EP](#)) und des Rates vom 29. April 2015 über Interbankenentgelte für kartengebundene Zahlungsvorgänge (EU-Regulierung von Interbankenentgelten).

UPDATE

### **ILAAP** Internal Liquidity Adequacy Assessment Process

Interner Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung, der eine Refinanzierungsplanung und Stresstests umfasst. Vorstufe zum aufsichtlichen Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit der internen Liquiditätsausstattung eines Institutes. → [SREP](#), → [ICAAP](#)

### **IOSCO** International Organization of Securities Commissions

Internationale Organisation der Wertpapieraufsichtsbehörden. Setzt in Zusammenarbeit mit G20 und → [FSB](#) weltweite Standards für die Wertpapierregulierung.

NEU

### **IP** Instant Payments

Überweisungen, die Banken in Echtzeit zwischen Auftraggeber und Empfänger der Zahlung abwickeln, werden als Instant Payments bzw. Echtzeitzahlungen bezeichnet. Das → [ERPB](#) hat im Jahre 2014 die Entwicklung von Instant Payments in Europa initiiert. Das SEPA-Instant-Payments-Über-



weisungsverfahren (SCT Inst) des → [EPC](#) ist das einzige europaweit einheitliche Instant-Payments-Verfahren.

### **IRS** Internal Revenue Service

Der Internal Revenue Service ist die Bundessteuerbehörde der Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und dem Finanzministerium unterstellt.

### **IRT** Internal Resolution Team

Internes Abwicklungsteam. Team aus Mitarbeitern des SRB und der nationalen Abwicklungsbehörden, das im Rahmen des → [SRM](#) ein → [SI](#) oder grenzüberschreitend tätiges Institut betreut. IRTs sind insbesondere verantwortlich für die Erstellung von Abwicklungsplänen für Institute.

### **ISIN** International Securities Identification Number

Internationale Wertpapierkennnummer (→ [WKN](#)). Zwölfstellige Buchstaben-Zahlen-Kombination zur Identifikation eines Wertpapiers.

### **ITS** Implementing Technical Standards

Technische Durchführungsstandards, die aufgrund expliziter Ermächtigung von der Europäischen Kommission erlassen werden; die Finanzaufsichtsbehörden (→ [ESAs](#)) liefern dazu die Entwürfe.





# J

## **JC** Joint Committee

Gemeinsames Forum zur Kooperation der drei → [ESAs](#).

## **JST** Joint Supervisory Team

Gemeinsames Aufsichtsteam aus Mitarbeitern der → [EZB](#) und der nationalen Aufsichtsbehörden, das im Rahmen des → [SSM](#) ein bedeutendes Institut beaufsichtigt. JSTs sind insbesondere für die Durchführung des → [SREP](#) verantwortlich.

## **JURI** Committee on Legal Affairs

Der Rechtsausschuss des Europäischen Parlamentes ist einer der 20 Fachausschüsse des → [EP](#). Er ist unter anderem zuständig für die Erarbeitung von Rechtsakten der → [EU](#) in den Bereichen Zivil- und Handelsrecht, Gesellschaftsrecht und Verfahrensrecht. Ferner fallen die Auslegung, Anwendung und Überwachung des Unionsrechts in die Zuständigkeit des Rechtsausschusses.

# K

## **KID** Key Information Document

Basisinformationsblatt. Gesetzlich vorgeschriebene Kurzinformation (→ [EU](#)) eines → [PRIIP](#). Enthält für Privatkunden leicht verständliche Produkt-, Chancen- und Risikobeschreibungen. → [PRIIP-VO](#), → [UCITS](#)

## **KYC** Know your customer

Aus dem Englischen: Kenne deinen Kunden. Vorgeschriebene Prüfung der Legitimation von wichtigen Neukunden zur Verhinderung von Geldwäsche.

**LCR** Liquidity Coverage Ratio

Mit Basel III eingeführte Kennziffer zur Messung der Ausstattung einer Bank mit kurzfristig verfügbarer Liquidität. Die LCR soll sicherstellen, dass jede Bank in der Lage ist, ein schweres Stressszenario über einen Zeitraum von 30 Kalendertagen selbstständig zu überstehen. Die Kennziffer entspricht dem Verhältnis des Bestandes an hochliquiden Vermögenswerten zu den Nettzahlungsmitte labflüssen in den nächsten 30 Tagen.

**LEI** Legal Entity Identifier

Code zur Identifikation von Unternehmen. Erforderlich zum Beispiel für Meldungen nach → [EMIR](#), → [SFTR](#) und → [MiFIR](#).

**UPDATE** **LR** Leverage Ratio

Setzt das aufsichtliche Kernkapital einer Bank (Zähler) ins Verhältnis zu ihrem Gesamtengagement (Nenner). Der Wertansatz bilanzieller Positionen orientiert sich an dem für das jeweilige Institut maßgeblichen Rechnungslegungsstandard. Die Leverage Ratio soll als „Back-Stop“ die risikogewichteten Kapitalquoten ergänzen und muss mindestens 3% betragen.

**LSI** Less Significant Institution

Weniger bedeutendes Institut. Begriff dient als Abgrenzung der direkten von der indirekten Beaufsichtigung durch die → [EZB](#). → [SI](#)

**LTF** Long-Term Finance

Langzeitfinanzierung. Bereitstellung von Finanzierungsmitteln für Projekte oder Ähnliches über einen längeren Zeitraum.

**LTRO** Longer-Term Refinancing Operation

Längerfristiges Refinanzierungsgeschäft. Offenmarktgeschäft im Eurosystem, das den Banken Zentralbankgeld für eine im



Vergleich zu den Hauptrefinanzierungsgeschäften längere Laufzeit zur Verfügung stellt. Im Laufe der Finanz- und Staatsschuldenkrise ging das Eurosystem dazu über, neben diesen herkömmlichen längerfristigen Refinanzierungsgeschäften auch Geschäfte mit anderen Laufzeiten von zum Beispiel einem Jahr und länger (bis zu vier Jahren) anzubieten.

## M

### **MAD** Market Abuse Directive

Marktmissbrauchs-Richtlinie. Weitgehend abgelöst durch → [MAR](#). Die neue Richtlinie → [CRIM-MAD](#) regelt (nur noch) den strafrechtlichen Sanktionsrahmen bei marktmissbräuchlichem Verhalten.

### **MAR** Market Abuse Regulation

Die Marktmissbrauchs-Verordnung regelt die Verbote von Insiderhandel und Marktmanipulation für sämtliche auf Finanzmärkten (→ [MTF](#), → [OTF](#), → [RM](#)) gehandelten Finanzmarktinstrumente, auf diese bezogene Derivate sowie den Versuch des Insiderhandels oder der Marktmanipulation. Erfasst sind ebenfalls die Stornierung oder Änderung von Aufträgen aufgrund von Insiderinformationen.

### **MiFID** Markets in Financial Instruments Directive

Die Finanzmarktrichtlinie enthält umfassende Bestimmungen zur Harmonisierung der Finanzmärkte in der → [EU](#).  
→ [MiFID II](#)

### **MiFID II** Markets in Financial Instruments Directive II

Die Finanzmarktrichtlinie II enthält weiterführende Bestimmungen zur Steigerung der Transparenz, Effizienz und Integrität der Finanzmärkte sowie zur Stärkung des Anlegerschutzes in der → [EU](#). → [MiFIR](#)

**MiFIR** **Markets in Financial Instruments Regulation**

Die Verordnung über Märkte für Finanzinstrumente enthält unmittelbar in allen Mitgliedstaaten geltende Bestimmungen zur Erhöhung der Transparenz der Finanzmärkte in der → EU.

→ MiFID II

**MMSR** **Money Markets Statistics Regulation**

EZB-Geldmarktstatistik-Verordnung. Gegenstand der Geldmarktstatistik sind die von inländischen Monetären Finanzinstituten (MFIs) mit Ausnahme von Geldmarktfonds durchgeführten Transaktionen, die sie in den Segmenten unbesicherter und besicherter Geldmarkt- sowie Devisen- und → EONIA-Swaps getätigt haben. Meldepflichtig sind einzelne Transaktionen, die mit anderen MFIs, sonstigen Finanzinstituten (OFIs), Versicherungsgesellschaften, Pensionsfonds, Staat, Zentralbank (mit Ausnahme von Offmarktgeschäften und ständigen Fazilitäten) oder nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften, die gemäß dem Basel-III-LCR-Rahmenwerk als Großkunden gelten, durchgeführt wurden. Die Deutsche Bundesbank hat den Kreis der Meldepflichtigen aufgrund einer Ermächtigung durch die EZB-Verordnung auf weitere Meldepflichtige ausgedehnt.

**MoU** **Memorandum of Understanding**

Unverbindliche Absichtserklärung, in der die Eckpunkte einer noch abzuschließenden Vereinbarung oder eines Vertrages festgelegt werden. Wird unter anderem bei zwischenstaatlichen Vereinbarungen gewählt, da eine Ratifizierung nicht erforderlich ist.

**MREL** **Minimum Requirements for Own Funds and Eligible Liabilities**

Mindestanforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten. Vorgabe aus der → BRRD für alle Kreditinstitute in der EU, seit 2016 über die Eigenmittel hinaus Verbindlichkeiten vorzuhalten, die im Falle einer Abwicklung zeitnah abgeschrieben oder in Eigenkapital



umgewandelt werden können (Bail-in). Die MREL werden als Quote angegeben und institutsindividuell von der zuständigen Abwicklungsbehörde festgelegt. → [SRB](#)

### **MRO** Main Refinancing Operation

Hauptrefinanzierungsgeschäft. Ein wöchentliches Offenermarktgeschäft des Eurosystems mit einwöchiger Laufzeit.

### **MTF** Multilateral Trading Facility

Multilaterales Handelssystem. Börsenähnliche Handelsplattform, die nach festgelegten Regeln Kauf- und Verkaufsaufträge in Aktien und anderen Finanzinstrumenten zusammenführt. → [OTF](#), → [RM](#)

## N

### **NCA** National Competent Authority

Für Bankenaufsicht zuständige Aufsichtsbehörde eines EU-Mitgliedstaats. In Deutschland ist dies die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

### **NIS** Network and Information Security

EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer hohen Netz- und Informationssicherheit. Rahmenbedingungen für das Sicherheitsniveau von kritischen IT-Infrastrukturen sowie das Meldewesen von Vorfällen.

### **NPL** Non-Performing Loans

Notleidende Kredite. Ein Kredit gilt nach der Prüfungsberichtsverordnung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht als notleidend, wenn seine Rückzahlung unwahrscheinlich erscheint und für die Bank daher ein Einzelwertberichtigungsbedarf entsteht oder eine wesentliche Verbindlichkeit des Schuldners mindestens 90 Tage in Verzug ist.

**NEU** **NRA** **National Resolution Authority**

Für Bankenabwicklung zuständige Abwicklungsbehörde eines EU-Mitgliedstaates. In Deutschland ist dies die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

**UPDATE** **NSFR** **Net Stable Funding Ratio**

Kennziffer zur Messung der strukturellen Finanzierung einer Bank. Die NSFR soll sicherstellen, dass die Banken ihr längerfristiges Aktivgeschäft durch Mittel refinanzieren, die ihnen länger als ein Jahr zur Verfügung stehen. Die Kennziffer entspricht dem Verhältnis der dauerhaft verfügbaren Finanzierung zu der nach der Dauer ihrer Liquiditätsbindung gewichteten erforderlichen stabilen Refinanzierung. Als dauerhafte stabile Finanzierung gelten Passiva, die der Bank für mindestens ein Jahr zur Verfügung stehen. Die Mindestquote beträgt 100 %. Die NSFR-Regelungen sollen mit der CRR II in der → [EU](#) umgesetzt werden.

**NEU** **NZU-Umfrage** **Niedrigzinsumfeldumfrage**

Umfrage zur Lage der weniger bedeutenden deutschen Kreditinstitute im Niedrigzinsumfeld.

**UPDATE** **OCR** Overall Capital Requirement

Gesamtkapitalanforderung gemäß der zweiten Säule, die sich aus der Summe der → **SREP**-Gesamtkapitalanforderung (→ **TSCR**) und der kombinierten Kapitalpufferanforderung (→ **CBR**) ergibt, ohne Berücksichtigung der Eigenmittelzielkennziffer (→ **P2G**).

**ODR** Online Dispute Resolution

Online-Streitbeilegung. Außergerichtliche Streitbeilegung auf elektronischem Weg über eine bei der Europäischen Kommission geführte Online-Plattform bei Meinungsverschiedenheiten über vertragliche Verpflichtungen aus Online-Kaufverträgen oder Online-Dienstleistungsverträgen zwischen einem in der → **EU** wohnhaften Verbraucher und einem ebenfalls dort niedergelassenen Unternehmer.

**OECD** Organisation for Economic Co-operation and Development

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Schwerpunkt der OECD ist die Verbesserung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen in den 34 Mitgliedstaaten. Sitz ist Paris.

**OFAC** Office of Foreign Assets Control

Angesiedelt beim US Department of the Treasury. Zuständig für die Verwaltung und Umsetzung von US-Sanktionen.

**OGAW** Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren

Investmentfonds, die in gesetzlich definierte Arten von Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten investieren (Wertpapierfonds). Die Rechts- und Verwaltungsvorschriften für diese Fonds und ihre Verwaltungsgesellschaften finden sich in der OGAW-Richtlinie bzw. deren Überarbeitungen. → **OGAW V**

**OGAW V**

Fünfte Überarbeitung der Richtlinie für Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren. Enthält Regelungen für die Verwahrung von OGAW-Fonds und richtet sich in erster Linie an Stellen, die OGAW-Fonds verwahren. → [UCITS](#)

**OMT Outright Monetary Transactions**

Geldpolitische Outright-Geschäfte. Programm des Eurosystems zum Ankauf von Staatsanleihen. Im Rahmen des OMT-Programms kann das Eurosystem Staatsanleihen bestimmter Euroländer in vorab nicht explizit begrenzter Höhe auf dem Sekundärmarkt ankaufen. Entsprechende Staaten müssen sich jedoch den Auflagen des → [ESM](#) unterwerfen.

**O-SII Other Systemically Important Institution**

Anderweitig systemrelevantes Institut. Institut, dessen Zusammenbruch das europäische oder nationale Finanzsystem beeinträchtigen würde. Die zuständigen Behörden bestimmen jährlich anhand bestimmter Kriterien (Größe, wirtschaftliche Bedeutung für den EU-Wirtschaftsraum und den jeweiligen EU-Mitgliedstaat, grenzüberschreitende Aktivitäten und Vernetztheit mit dem Finanzsystem) die als anderweitig systemrelevant zu klassifizierenden Institute. O-SIIs müssen insbesondere strengere Eigenkapitalanforderungen einhalten, damit sie Verluste besser absorbieren können.

**OTC Over the Counter**

Außerbörslicher Handel mit Finanzinstrumenten, deren Ausführung nicht auf einem geregelten Markt im Sinne der → [MiFID](#) oder auf einem Markt in Drittstaaten erfolgt, der gemäß [MiFID](#) als einem geregelten Markt gleichwertig angesehen wird.

**OTF Organised Trading Facility**

Organisiertes Handelssystem. Ein gemäß → [MiFID II](#) von einer Wertpapierfirma und einem Marktbetreiber betriebener Handelsplatz (nicht geregelter Markt oder ein → [MTF](#)), auf dem die Interessen einer Vielzahl Dritter am Kauf und Verkauf von Finanzinstrumenten innerhalb des Systems zusammengeführt werden. → [MTF](#), → [RM](#)





# P

## **PEP** Politisch exponierte Person

In diesem Fall sind aufgrund der Vorgaben der Gesetzgebung zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung verstärkte Sorgfaltspflichten anzuwenden. → [CDD](#)

## **PIB** Produktinformationsblatt

Gesetzlich vorgeschriebene Kurzinformation über Finanzinstrumente im Rahmen der Beratung von Privatkunden. Enthält insbesondere leicht verständliche Produkt-, Chancen- und Risikobeschreibungen.

## **PRIIP** Packaged Retail and Insurance-based Investment Products

Verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte. PRIIPs umfassen typischerweise Produkte wie strukturierte Anleihen und Derivate. → [PRIIP-VO](#)

## **PRIIP-VO** EU-Verordnung über Basisinformationsblätter für PRIIPs

Regelt Anwendungsbereich und Inhalte von Kurzinformationen für Verbraucher. Gilt insbesondere für strukturierte Produkte. → [PRIIP](#), → [KID](#)

## **PSD** Payment Service Directive

Die Zahlungsdiensterichtlinie (PSD) beschreibt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Anbieter von Zahlungsdiensten (Zahlungsdienstleister), wie Überweisung, Lastschrift und Kartenzahlung, sowie die zivilrechtlichen Vorgaben für den Vertrag zur Erbringung von Zahlungsdiensten zwischen Bank und Kunde (Zahlungsdiensterahmenvertrag). Die PSD2 aus dem Jahre 2016 ergänzt die Regelungen der PSD um die neuen Zahlungsdienste, Zahlungsauslösedienste und Kontoinformationsdienste, die durch Drittanbieter über den Zugang zum Konto des Kunden abgewickelt werden.

**PSPP** Public Sector Purchase Programme

Programm zum Ankauf von Wertpapieren des öffentlichen Sektors. Die Zentralbanken des Eurosystems kaufen seit März 2015 Wertpapiere des öffentlichen Sektors wie Staatsanleihen sowie Schuldtitel europäischer Institutionen und Agenturen.

**NEU** **P2G** Pillar 2 Guidance

Die im → **SREP** festgelegte Eigenmittelzielkennziffer soll als eine Art Puffer sicherstellen, dass die Mindestkapitalanforderung aus Säule 1 und die → **P2R** auch in Stresszeiten eingehalten werden können.

**NEU** **P2R** Pillar 2 Requirements

Der Eigenmittelanforderung aus dem → **SREP** soll jene Risiken abdecken, die nicht oder nicht hinreichend durch die Mindestkapitalanforderung aus Säule 1 abgedeckt sind. → **P2G**

**Q&A** Questions & Answers

→ **ESAs** veröffentlichen Q&A, um eine einheitliche Auslegung des EU-Aufsichtsrechts durch → **NCA** und Marktteilnehmer zu gewährleisten.

**QE** Quantitative Easing (Quantitative Lockerung)

Eine geldpolitische Maßnahme, die darauf abzielt, die langfristigen Zinsen zu senken und zusätzliche Liquidität ins Bankensystem zu schleusen. Bei der Quantitativen Lockerung kauft die Zentralbank in großem Umfang Anleihen an, insbesondere langlaufende Staatsanleihen; das bewirkt in der Tendenz einen Anstieg der Anleihekurse und eine Senkung der entsprechenden Renditen – was wiederum das



allgemeine Zinsniveau am Anleihemarkt beeinflusst. Zentralbanken greifen insbesondere dann zu Quantitative Easing, wenn die kurzfristigen Zinsen bereits nahe null sind. Beim Ankauf von Anleihen wird Zentralbankgeld geschaffen, die Menge (Quantität) des Zentralbankgeldes nimmt also zu – daher der Begriff Quantitative Lockerung (im Gegensatz zu einer geldpolitischen Lockerung durch Senkung der Leit-zinsen).

## R

### **REA** Risk Exposure Amount

Risikobetrag.

### **RM** Regulated Market

Geregelter Markt bzw. gesetzlich geregelter Handelsplatz.

→ MTF, → OTF

### **NEU** **RoA** Return on Assets

Gesamtkapitalrentabilität. Kennzahl in der Gesamtbanksteuerung zur Beurteilung der Profitabilität eines Instituts, die den Quartals- oder Jahresüberschuss ins Verhältnis zu den bilanziellen Vermögenswerten („Assets“) setzt.

### **NEU** **RoE** Return on Equity

Eigenkapitalrentabilität. Kennzahl in der Gesamtbanksteuerung zur Beurteilung der Profitabilität eines Instituts, die den Quartals- oder Jahresüberschuss ins Verhältnis zum bilanziellen Eigenkapital („Equity“) setzt.

### **NEU** **RTF** Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit ist aus ökonomischer Sicht gegeben, wenn das zur Verlustabsorption bereitgestellte Kapital zur Abdeckung der wesentlichen Risiken ausreicht. Sie wird im Rahmen des → ICAAP ermittelt.

**RTS** Regulatory Technical Standards

Technische Regulierungsstandards, die aufgrund expliziter Ermächtigung (Delegierung) von der Europäischen Kommission erlassen werden. Die Entwürfe hierzu liefern die → ESAs.

**NEU** **RWA** Risikogewichtete Aktiva

Wichtige Bestimmungsgröße für die Ermittlung der Mindesteigenkapitalanforderungen von Banken. Zur Ermittlung der RWA stehen für die einzelnen Risikoarten bestimmte Methoden zur Verfügung. Im Bereich des Kreditrisikos ergeben sich die RWA aus der Multiplikation des Forderungswertes mit dem Risikogewicht, welches das Risiko der Forderung oder des Schuldners widerspiegelt. Bei außerbilanziellen Forderungen muss zur Ermittlung des Forderungswertes der Nominalbetrag mit einem Kreditkonversionsfaktor (CCF) multipliziert werden. Durch die Multiplikation der RWA mit den einschlägigen Kapitalquoten ergeben sich die Mindesteigenkapitalanforderungen.



# S

## **SDD** Simplified Due Diligence

Vereinfachte Sorgfaltspflichten zur Geldwäschebekämpfung.

→ [AML/AMLD](#), → [CDD](#)

## **SEPA** Single Euro Payments Area

Mit der Umsetzung von SEPA, dem einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum, wurden in Deutschland neue, europaweit einheitliche Verfahren für den bargeldlosen Zahlungsverkehr (Überweisungen, Lastschriften) eingeführt. Gesetzliche Basis ist die SEPA-Verordnung aus dem Jahre 2012, die eine Abschaltung aller nationalen Verfahren für Überweisung und Lastschrift zum 1. Februar 2014 vorgeschrieben hat. Somit sind seit diesem Datum die SEPA-Zahlverfahren des European Payments Council (→ [EPC](#)) für Überweisung und Lastschriften von Kunden und Banken verpflichtend zu nutzen. Die SEPA-Zahlverfahren sind für Euro-Zahlungen in den 28 EU-Staaten, Island, Liechtenstein, Norwegen sowie Monaco, der Schweiz und San Marino einsetzbar.

## **SFT** Securities Financing Transactions

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, beispielsweise Repo oder Wertpapierleihen.

## **SFTR** Securities Financing Transactions Regulation

Die Verordnung über die Meldung und Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften enthält Bestimmungen für das Meldewesen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften zur Schaffung von Transparenz sowie zur Weiterverwendung von als Sicherheit erhaltenen Wertpapieren.

## **SI** Significant Institution

Begriff dient als Abgrenzung der direkten von der indirekten Beaufsichtigung durch die → [EZB](#). → [LSI](#)

**SI Systematic Internaliser**

Systematische Internalisierer sind Wertpapierdienstleistungsunternehmen, die regelmäßig und in organisierter und systematischer Weise Handel auf eigene Rechnung und außerhalb eines geregelten Marktes durch Ausführung von Kundenaufträgen treiben.

**SMP Securities Markets Programme**

Programm zum Ankauf von Anleihen – insbesondere von Staatsanleihen – am Sekundärmarkt. Das vom EZB-Rat im Mai 2010 beschlossene Programm wurde im September 2012 durch die → [OMT](#) abgelöst.

**SRB Single Resolution Board**

Ausschuss für die einheitliche Abwicklung. Verantwortliche Abwicklungsbehörde im Rahmen des → [SRM](#) mit Sitz in Brüssel. Kernaufgaben des SRB sind die Erstellung von Abwicklungsplänen, die Festlegung der → [MREL](#), die Vorbereitung von Abwicklungsmaßnahmen und die Verwaltung des EU-Abwicklungsfonds (Bankenabgabe). → [SRM](#)

**SREP Supervisory Review and Evaluation Process**

Aufsichtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess. Die Aufsichtsbehörden beurteilen im Rahmen der zweiten Säule regelmäßig das Geschäftsmodell, die Corporate-Governance-Strukturen sowie die Angemessenheit der Kapital- und Liquiditätsausstattung eines Institutes. → [ICAAP](#), → [ILAAP](#)

**SRF Single Resolution Fund**

Einheitlicher Abwicklungsfonds. Sofern im Abwicklungsfall im Rahmen des → [SRM](#) die Verlustabsorption eines Kreditinstitutes mittels eines Bail-in nicht ausreichen sollte, soll der SRF etwaige Abwicklungsverfahren im nächsten Schritt auffangen. Das Zielvolumen des SRF soll mindestens ein 1 % der gedeckten Einlagen aller vom SRM erfassten Institute umfassen (voraussichtlich 55 Milliarden Euro) und bis Ende 2023



durch vorab erhobene Jahresbeiträge erbracht werden. Der SRF ersetzt die nationale Bankenabgabe und wird vom → [SRB](#) verwaltet.

### **SRM** Single Resolution Mechanism

Einheitlicher Abwicklungsmechanismus. Der SRM baut auf den Vorgaben der → [BRRD](#) zur Sanierung und Abwicklung von Instituten auf und zielt im Kern auf die Errichtung eines für die teilnehmenden Mitgliedstaaten gemeinsamen institutionellen Rahmens. Der SRM stellt die zweite Säule der Bankenunion dar und wird übergeordnet vom → [SRB](#) verantwortet.

### **SRP** Supervisory Review Process

Aufsichtlicher Überprüfungsprozess. Oberbegriff für den Kern der zweiten Säule von Basel IV, d. h. für den → [ICAAP](#) und den → [ILAAP](#), die sich an die Institute richten, und den → [SREP](#), der die Aufsichtsbehörden betrifft.

### **SSB** Single Supervisory Board

Das Aufsichtsgremium wurde im Zuge des → [SSM](#) innerhalb der → [EZB](#) eingerichtet und übernimmt die Planung, Erörterung und Ausführung der Aufgaben in der Bankenaufsicht. Entsprechende Beschlussentwürfe legt das SSB dem EZB-Rat vor. Die Vorsitzende des SSB für den Zeitraum 2014 bis 2019 ist Danièle Nouy.

### **SSM** Single Supervisory Mechanism

Der Einheitliche Aufsichtsmechanismus bildet den Rahmen für eine einheitliche europäische Bankenaufsicht. Am SSM nehmen alle Mitgliedstaaten der Eurozone teil. Der SSM stellt die erste Säule der Bankenunion dar und wird übergeordnet von der → [EZB](#) verantwortet.

### **STE** Short-Term Exercise

Strukturierte, regelmäßige Datenerhebung der → [EZB](#) im Rahmen des → [SSM](#).

**UPDATE** **STS-Verbriefungen** **Simple Transparent and Standardised Securitisations (STS)**

Einfache, transparente und standardisierte Verbriefungen. Verbriefungspositionen, die bestimmten in der EU-Verbriefungsverordnung (STS-Verordnung) niedergelegten Anforderungen genügen. Für diese Positionen wurden mit der zugehörigen → **CRR**-Änderungsverordnung geringere Kapitalanforderungen eingeführt. Es gelten jeweils spezielle Anforderungen für sogenannte True-Sale-Verbriefungen und → **ABCP**. Bei **ABCP** wird darüber hinaus zwischen Kriterien auf Transaktions- und auf Programmebene unterschieden.

**T****TARGET2** **Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System**

Plattform des Eurosystems zur sicheren und schnellen Abwicklung des elektronischen Individual-Zahlungsverkehrs in Euro innerhalb der Europäischen Union und zur Verrechnung in Zentralbankgeld. **TARGET2**-Salden sind Forderungen (positiver **TARGET2**-Saldo) oder Verbindlichkeiten (negativer **TARGET2**-Saldo) einer nationalen Zentralbank gegenüber der → **EZB**. Sie entstehen, wenn Geschäftsbanken grenzüberschreitende Transaktionen in Zentralbankgeld über **TARGET2** abwickeln.

**T2S** **TARGET2-Securities**

Technische Plattform des Eurosystems zur Vereinheitlichung der Wertpapierabwicklung, koordiniert durch die → **EZB**. Damit wird den europäischen Banken eine einheitliche technische Plattform für einen EU-Binnenmarkt in der Wertpapierabwicklung zur Verfügung gestellt.



**NEU** **TCFD** **Task Force on Climate-related Financial Disclosures**

Eine Expertenkommission des Finanzstabilitätsrats gibt Empfehlungen für die Finanzberichterstattung über klimabedingte Risiken heraus.

**TLAC** **Total Loss-Absorbing Capacity**

Verlustabsorptionsfähigkeit. Empfehlung des → [FSB](#) für alle → [G-SIIs](#), ab 2019 über die Eigenmittel hinaus Verbindlichkeiten vorzuhalten, die im Falle einer Abwicklung abgeschrieben oder in Eigenkapital umgewandelt werden können (Bail-in).

**TLTRO** **Targeted Longer-Term Refinancing Operations**

Modifizierte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystems. Die Höhe der den Banken gewährten Kredite richtet sich nach deren ausstehendem Kreditvolumen an den nichtfinanziellen privaten Sektor.

**TR** **Transaktionsregister (Trade Repository)**

Von → [ESMA](#) zugelassene Dienstleister, die Register zur obligatorischen Meldung von Derivatetransaktionen unter → [EMIR](#) bereitstellen.

**UPDATE** **TSCR** **Total SREP Capital Requirements**

Gesamte SREP-Kapitalanforderungen. Die TSCR stellt die von der Bankenaufsichtsbehörde im Rahmen des → [SREP](#) angeordnete Kapitalanforderung der sogenannten zweiten Säule dar, wobei die Mindestkapitalanforderung aus Säule 1 enthalten ist. → [OCR](#)



# U

## **UCITS** Undertakings for the Collective Investment in Transferable Securities

Englischer Begriff für → [OGAW](#).

## **UPI** Unique Product Identifier

Code zur Klassifizierung der Eigenschaften eines derivativen Produktes zur Meldung unter → [EMIR](#).

## **UTI** Unique Trade Identifier

Code zur Identifikation einer bestimmten Transaktion zur Meldung unter → [EMIR](#) und → [SFTR](#).

# W

## **WKN** Wertpapierkennnummer

Deutsche sechsstellige Buchstaben-Zahlen-Kombination zur Identifikation eines Wertpapiers.

## **WM** Wertpapiermitteilungen

Organisation zur Vergabe von Wertpapierkennnummern und → [LEIs](#) mit Sitz in Frankfurt am Main. → [WKN](#), → [ISIN](#)

## Impressum

Herausgeber:

Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, e.V.

Lennéstraße 11, 10785 Berlin

Tel.: 030 8192 0

Fax: 030 8192 222

[www.voeb.de](http://www.voeb.de)

Redaktion: Sandra Malter

Redaktionsschluss: 31. Oktober 2018

Layout: doppel:punkt redaktionsbüro janet eicher,

Andreas Recek, Bonn

Foto: Shutterstock®, Fotograf: Rawpixel.com

3. aktualisierte Auflage



Bundesverband  
Öffentlicher Banken  
Deutschlands, VÖB  
Lennéstraße 11  
10785 Berlin  
Tel.: 030 8192 0  
Fax: 030 8192 222  
[presse@voeb.de](mailto:presse@voeb.de)  
[www.voeb.de](http://www.voeb.de)